

Inhalt

Dank	VII
1 Einleitung	I
2 Forschungsüberblick und Gattungsfrage	10
3 Literarhistorische Einbettung	29
3.1 Minnereden und Minnesang	31
3.2 Minnereden und geistlicher Diskurs	47
3.2.1 Einfache Formen der Adaptation	48
3.2.2 Kreative Adaptation	53
4 Narratologisches	69
4.1 Minnereden und Mystik – eine Herleitung der narrativen Struktur	69
4.2 Das Erzählen und der Erzählraum	97
5 Pragmatisches und Einführendes zur <i>Minnelehre</i> Johans von Konstanz	112
5.1 Überlieferung und Edition	113
5.2 Verfasserfrage, Datierung und Inhalt	128
5.3 Quellen und literarische Vorbilder	132
5.4 Spuren der Rezeption	136
5.5 Forschungsstand	141
6 Die narrative Struktur der <i>Minnelehre</i> Johans von Konstanz . .	159
6.1 Kommentierung und Interpretation der einzelnen Erzählteile	159
6.1.1 Der Prolog (V. 1–45)	159
6.1.2 Exposition (V. 46–155)	162
6.1.3 Traum des Ichs (V. 156–1045)	166
6.1.4 Werbung (V. 1046–Ende)	195
6.2 Übergängigkeit und Einheit der Erzählteile	208

7	Zur Funktion und kulturellen Leistung der Minnereden-Struktur	221
7.1	Reden über Minne	222
7.2	Reden über ein Ich	234
8	Gender	260
8.1	Geschlechterverhältnis und Macht	262
8.2	Das <weibliche> Ich	274
9	Zusammenfassung und Ausblick	292
10	Anhang	295
10.1	Literaturverzeichnis	295
10.2	Verzeichnis der behandelten Minnereden	317
10.3	Ausführliche Primärzitate	320
10.4	Die lateinischen Inschriften der <i>Minnelebre</i> Johanns von Konstanz	325
10.5	Register der Namen und Werke	327
10.6	Abbildungen	330